

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 43

Artikel: Eitelkeit und Dummheit
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-450784>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Paraphieren

Lieber Herr Traugott Unverstand, Sie haben sich ganz gehörig verrannt. Im Fremdwörterbuch steht präzise, Was eine Paraphe is'*) Sur Paraffinkerze brauchen Sie nicht zu werden, ich rat' Ihnen galant. Bedenken Sie Ihre Finanzen nicht? Sie wären beim jetzigen Teurungswind Allzurast abgebrannt. Wollen Sie sich durchaus paraphieren, Brauchen Sie nicht sich zu metamorphieren, Denn Sie taten's ja mit fleißiger Hand, Als Sie sich unterschrieben: TraugottUnverstand.

*) Wuden sagt: Paraphe = Namenszug; paraphieren = unterzeichnen.

Zinmerkung der Redaktion:

Geliebter Traugott, wie unermittelt wirft du allhier herunterkapittel. Nun wehre dich und kämpf' den Gegner nieder. Wenn man dich nicht, dann steche ruhig wieder; Denn böse Menschen lassen deine Lieder.

Eitelkeit und Dummheit

Wer seine eigenen Leistungen als Höchstmaß betrachtet und alles, was außer seiner selbst geschieht, verachtet, leidet am gefährlicheren Cäsarenwahn als irgend ein Irrenhausinsasse.

Dummheit kann man entschuldigen, denn für sie ist der Träger nicht allein verantwortlich, sondern auch seine Vorfahren haben daran Anteil. Eitelkeit und Dünkel aber sind unentschuldigbar, denn sie bilden die eigene Sutat zum äußerlichen Erziehungs- und Unterrichtsresultat.

Die zügigste Entschuldigung für gesellschaftliche und berufliche Verfehlungen wird trotz ihrer hervorragendsten Entschuldbarkeit fast nie angewendet, weil sie die Eitelkeit und den Dünkel verlehrt. Sie heißt: „Ich war und bin zu dumm dazu!“

Wohin ich auch schau,

überall ist — Mehrzahl: Sehn Singer laufchen an meinen Händen, ganze neun Branken sind wir dem Mehger schuldig, acht ganze Kinder umspielen mich, Klippe, sieben lange Tage hat die Woche, sechs Brotkarten fehlen uns täglich, ganze fünf Löcher habe ich heute in meinen Taschen gefunden, vier ganze, doch leere Ecken hat unsere Vorratskammer (meine Frau wird sie wohl irgendwo gehamstert haben), drei „ganze“ Mahlzeiten soll es täglich geben, ganze zwei Schieber habe ich gestern verhauen (sie sind nicht mehr ganz „ganz“) und ... nur ein einziger, einziger Branken ruft in meinen elf Taschen herum.

Schöne Ausichten

Meier: Ich sah in den Modejournalen, daß die Röcke in der nächsten Saison länger getragen werden sollen. Müller: Gottseidank! Meine Frau trägt sie jetzt niemals länger als drei Mal!

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

ZÜRICH

Stadtheater
Samstag, abends 7 Uhr: „Die Dollarprinzessin“, Operette von L. Fall. — Sonntag, nachm. 4 Uhr: „Lohengrin“, Oper von R. Wagner.

Pfautentheater
Samstag, abends 7 Uhr: „Die Tänzerin“, Komödie von Melchior Lengyel. — Sonntag, abends 7 Uhr: „Krieg und Frieden“.

Corso-Theater
Täglich abends 8 Uhr:
Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble
Die lustige Witwe
Operette in 3 Akten von Franz Lehár.

Falkenstein
Hotel-Garni & Café-Restaurant
Gegenüber dem Stadelhoferbahnhof
Spezialität: Walliser, Waadtländer- und Burgunder-Weine!

B. Schmid-Meier, früher: Café du Musée, Lausanne.

Hotel Albula

Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3
Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an
Bürgerliches Restaurant
Fr. Kehrle.

Restaurant

Hotel Sonne

Stampfenbachstrasse — Nahe Hauptbahnhof
Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse.
Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.
Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewin und Burgunder. — Gute bürgerliche Küche.
1705 Inhaber: Franz Nigg.

Restaurant Waldhaus Dolder

am Zürichberg — Lohnender Aussichtspunkt
Vollständig renovierte Gesellschaftsräume

! Diners, Soupers à prix fixes, à la carte!
Nachmittagstee — Hausgebäck

Drahtseilbahn ab Römerhof alle 5 Minuten bis 12 Uhr nachts. Abonnements zu Fr. 3.— (20 Cts. bergwärts, 10 Cts. talwärts).

Restaurant — Café „Zur Kaufleuten“

Zürich I — Pelikanstr. 18
Diner Fr. 2.25. Souper Fr. 2.—, à la carte zu jeder Zeit.
Reichhalt. Speisekarte. Aufmerksame Bedienung.
Feinste in- und ausländische Weine, offen und in Flaschen. Stern-Bräu.
Hürlimann-Bier.
Es empfiehlt sich bestens: C. MÜLLER-FREY 1811 früher Besitzer des Hotel Müller in Schaffhausen.

Verbringen Sie den SOMMER-ABEND im
Grand Café „de la Paix“, Sonnenquai
Künstler-Konzerte des Haus-Orchesters A. MACIOCE

Alle Erfrischungen eines fein geführten Cafés, wie ff. Glacés, Ice-cream-Sodas — Coques glacés American-Drinks in unerreichter Auswahl — Kaltes Buffet — Telefonruf für Tischbestellung Hottingen Nr. 890. Mit höflicher Empfehlung W. & O. STUDER

Hotel und Restaurant
HENNE am Rüdtenplatz
nächst Rathaus 1675
Altbekanntes Familien-Restaurant!

+ Zum großen Hirschen +
Rüttelgasse 8, nächst Bahnhofstraße
Anerkannt billigstes Frühstücks-Restaurant!
Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!
E. Figi.

Restaurant
St. Gotthard
Zürich-Enge
Der bekannte Edi Hug

Drucksachen

für Behörden, Vereine Geschäftsleute und Private liefert prompt und zu mäßigen Preisen die Buchdruckerei
Sean Frey, Zürich 2.

Vornehmstes Familien-Café am Platze

Extrasalon für Billards
9 Neuhusen
3 Match

Eig. Wiener Conditorei
Five o'clock Tea und Americ. Drinks

Grand Café Odeon

Eigene Conditorei 1696
Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Nach dem Theater: Kalte und warme Spezialitäten

Zürich
Telephon-No.:
Hottingen
1650

Rendez-vous d. Fremdenwelt

Stadelhof-

Bahnhof-Restaurant
Express - Bier — Wein - Buffet
Familie BOLLETER

Café-Restaurant

„Apollohof“
Apollostrasse, b. Kreuzplatz
Spez.: Alte in- u. ausländische Weine.
Inh.: A. RAUCH, früher Café Rigi. 1815